



**SCHULE  
AM  
CHORBUSCH**

Förderschule für den Rhein-Kreis Neuss  
Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung

# Schulprogramm

Stand: Januar 2020

**Leitbild**

Unsere Schule ist ein Lebens- und Lernort, an dem alle Beteiligten zufrieden sein können. Förderliche Lernbedingungen, ein positives Schulklima und ein gewaltfreier Umgang mit Konflikten sind wichtige Werte unseres Schulalltags.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken und das Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zur Entfaltung zu bringen. Individuelle Leistungsförderung sowie Erziehung zu Selbstständigkeit und Gemeinschaftssinn sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, mit sich und ihrer Umwelt selbstverantwortlich umzugehen und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Lebensweltorientierte Bildungsangebote, das soziale Lernen, das Bewusstsein für die eigene Gesundheit, die Erhöhung der Berufsfähigkeit, die Förderung der Kreativität und die Beachtung und Wertschätzung der verschiedenen Kulturen spielen für uns eine zentrale Rolle.

Mit unserer professionellen Arbeit und in der Kooperation mit den Eltern und mit zahlreichen Partnern bereiten wir die Schülerinnen und Schüler auf ihr späteres Leben vor und bahnen ihre berufliche Eingliederung an.

**Kurzbeschreibung der Schule**

Die Schule am Chorbusch ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung. Sie liegt im Ortsteil Dormagen-Hackenbroich, ihr Einzugsbereich umfasst das ganze Stadtgebiet von Dormagen, Rommerskirchen, Jüchen und Grevenbroich. Zurzeit besuchen 190 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, die in 15 Klassen in den Jahrgängen 1 – 10 unterrichtet werden. Ein Drittel der Schülerinnen und Schüler stammt aus Familien mit Migrationshintergrund (überwiegend türkisch).

Die Schülerinnen und Schüler fahren entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Schüler-Spezialverkehr oder mit den Schulbussen. Letztere bringen die Schülerinnen und Schüler aus Grevenbroich, Rommerskirchen und Jüchen.

Die Unterrichtszeiten sind in der Regel von 8.10 Uhr bis 13.20 Uhr. Einige Kurse und AGs enden um 14.05 Uhr bzw. um 14.30 Uhr.

Die Fächer des Stundenplans richten sich nach den Richtlinien der Grundschule und Sekundarschule I. Englisch wird ab Klasse 5 unterrichtet.

Die Schule kooperiert mit den Schulen, die Gemeinsames Lernen anbieten und den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss und der Raphaelsschule in Dormagen.

In der Offenen Ganztagschule der Schule am Chorbusch werden 48 Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen betreut. In der Hausaufgabenbetreuung können Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 ihre Hausaufgaben erledigen.

# Lehren und Lernen

(Qualitätstableau NRW 2018 Inhaltsbereich 2)

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	Methodenkonzept / Leistungskonzept	
<b>Ziel(e):</b>	Umsetzung der schulischen Lehrpläne/ Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung	
Verantwortlich:	Stufenkonferenzen/Arbeitsgruppen	
Beteiligte:	Kollegium	
Beschreibung:	Siehe nachfolgende Seiten Komplettes Leistungskonzept siehe Curricula Deutsch/Mathematik/Englisch	
Anlage: 9 Seiten		
Evaluation:	Jährliche Überprüfung in den Stufenkonferenzen/Fachkonferenzen	
Erstellt/ überarbeitet am:	Januar 2020 Nächste Überprüfung: Januar 2021	

## Methodenkonzept der Schule am Chorbusch

### Unterstufe

#### Kommunikationstechniken

- Piktogramme, Buchstaben, Silben, Sätze erlesen (Lese- und Schreiblehrgänge)
- Lautes und leises lesen, Mitlesen (Partnerlesen)
- Sinnentnehmendes Lesen
- Einhaltung von Gesprächsregeln üben und festigen
- Unterrichtsgespräche führen
- Eigene Bedürfnisse angemessen äußern
- Verständliches erzählen und berichten (Morgenkreis, Vermutungen, Beobachtungen, Erlebniserzählungen)
- Buchstaben, Silben, Sätze schreiben (Lese- und Schreiblehrgänge)
- Gemeinsames Spielen
- Verbal- und nonverbale Kommunikation

#### Arbeit organisieren

- Ordnung am Arbeitsplatz einhalten
- Ordnung in Fach und Schultasche
- Arbeitsblatt mit Datum und Namen versehen
- Heft- und Mappenführung
- Lochen und richtig abheften
- Hausaufgaben notieren
- Handbuch führen
- Arbeitsmaterialien besorgen und wegräumen
- Zeit einteilen
- Hilfsmittel einsetzen (Hundertertafel, Steckwürfel, Wörterspeicher)
- Arbeiten an der Lerntheke
- Arbeiten an der Stationsarbeit

#### Informationsbeschaffung

- Nutzung der Bücherecke in der Klasse
- Einführung in die Lernwerkstatt und andere PC-Programme
- Erste Interviews in Schule und Zuhause führen
- Unterrichtsgänge
- Brainstorming

#### Arbeitsergebnisse präsentieren

- Buchstaben schreiben, stempeln, malen, aus Knete formen
- Wörter schreiben, stempeln und abschreiben
- Umgang mit Lernmaterialien (Logico, LÜCK)
- Erste Aufführungen bei Schulveranstaltungen (allgemeine Schulfeste, Freitagsfeier)

- Kleine Ausstellungen zu ausgewählten Themen (Museumsgänge, Aushang, Schaukästen)
- Kurvorträge
- Hausaufgaben vorstellen und vergleichen

### **Mediennutzung**

- Erstes Lesen und Schreiben mit dem Stempelkasten
- Erstellen von Wandzeitungen
- Erster Lernkontakt mit dem PC
- Lernfilme
- Arbeit mit Tages- und Wochenplänen
- Materialien in der Freiarbeit nutzen (Logico, Buchstabenschubladen, Schüttelboxen etc.)
- Nutzung von Büchern und Zeitschriften
- Gesellschaftsspiele
- Handpuppen (Lubo und andere)

### **Soziale Kompetenzen**

- Spielen und arbeiten mit verschiedenen Partnern und in der Gruppe (Freie Partnerwahl, Zufallsgruppen, feste Gruppen)
- Helfersysteme kennen lernen und einüben
- Hilfesysteme (Klammern, Experten etc.)
- Gesprächsregeln entwickeln
- Absprachen treffen und einhalten
- Klassendienste übernehmen und einhalten
- Verstärkersysteme (SOZiKA, Ampel)
- Konfliktlösestrategien entwickeln und einüben
- Eigene Grenzen erkennen und angemessen kommunizieren
- Einfache Umgangsformen einüben
- Sozialtrainings (Lubo aus dem All, Ferdi, Fit und stark fürs Leben)
- Regelverständnis und Akzeptanz

### **Handwerkliche Grundtechniken**

- Lage des Heftes
- Angemessene Haltung des Stiftes und anderer Schreibgeräte
- Feinmotorische Fähigkeiten (falten, ausmalen, schneiden, prickeln, kleben, Schleifen binden etc.)
- Umgang mit Pinsel und Farbkasten
- Sachgerechter Umgang mit Arbeitsgeräten (Messer, Gabel, Löffel, Lineal)
- Sich selbstständig an- und ausziehen

### **Lebensweltbezug / Teilhabe an der Gesellschaft**

- Rechte und Pflichten wahrnehmen
- Umgang mit anderen üben
- Rituale kennenlernen
- Normen und Werte der Gesellschaft kennen lernen
- Orientierung im Alltag

## **Mittelstufe**

### **Kommunikationstechniken:**

- Reflexionsgespräche verständlich führen
- Themenbezogene und sachgemäße Unterrichtsgespräche führen
- Erlebnisberichte angemessen und verständlich formulieren

- Kurzreferate, Gedichte vortragen
- Botengänge
- Eigene Meinung vertreten
- Pro- Kontraargumente vortragen
- Sich im Konfliktfall angemessen äußern (eigene Konfliktanteile äußern, Streitschlichter)
- Kommunikationsformen kennen lernen (Briefe und Emails lesen und verfassen)
- Kurze Texte verfassen (Sachtexte, Erzählungen, Beschreibungen)
- Inhaltsangaben erstellen
- Lesetechniken verbessern (sinnentnehmendes Lesen, Fragen mündlich und schriftlich beantworten, Ergebnisse vorlesen)
- Lektürearbeit
- Gesprächsregeln einhalten
- Angemessene Gesprächsformen zu Personen außerhalb der Schule erlernen (sieren, höfliche Umgangsformen)
- Bedürfnisse erkennen und äußern
- Handeln verbal reflektieren (Schülersprechtage, Verhaltensreflektionen)
- Rollenspiele
- Interview führen

### **Arbeit organisieren**

- Ordnung am Arbeitsplatz und im Fach einhalten
- Arbeitsblatt mit Überschrift, Datum und Namen versehen
- Heft- und Mappenführung
- Hausaufgaben selbstständig notieren
- Handbuch führen
- Arbeitsmaterialien besorgen und wegräumen
- Zeit einteilen
- Hilfsmittel einsetzen (Wörterbuch, Vokabellernkästen- und hefte, Messinstrumenter, Textmarker, Sachbücher, Notizzettel anfertigen und nutzen)
- Inhaltsverzeichnisse anlegen und nutzen
- Freiarbeit
- Arbeiten an der Lerntheke
- Arbeiten an der Stationsarbeit

### **Informationsbeschaffung**

- Nutzung der Bücherei
- Arbeiten mit PC-Lernprogrammen
- Im Internet angeleitet nach Informationen suchen (Suchmaschinen kennenlernen und nutzen)
- Interviews in Schule vorbereiten und führen
- Unterrichtsgänge (Stadtbibliothek, Museen)
- Brainstorming
- MindMapping
- Textbearbeitungsstrategien nutzen (Schlüsselwörter markieren, Stichwörter notieren, Überschriften finden, Texte in Sinnabschnitte gliedern)
- Sichere Beherrschung des alphabetischen Nachschlagens
- Arbeit mit Atlas und Lexika
- Informationen aus Fernsehdokumentationen und Nachrichten entnehmen
- Tabellen und Diagramme lesen und verstehen
- Verschiedene Pläne (Landkarte, Stadtpläne, Busfahrpläne)
- Inhaltsverzeichnisse nutzen
- Planen, durchführen und auswerten von Experimenten (Versuchsaufbau)



**Arbeitsergebnisse präsentieren**

- Schriftliche Arbeitsergebnisse farbig gestalten
- Fotos/Bilder nutzen und zu Texten hinzufügen
- Plakate anschaulich erstellen
- Kleine Ausstellungen zu ausgewählten Themen mit realen Materialien erstellen oder ergänzen (Schaukästen, Collagen gestalten)
- Einfache Diagramme und Tabellen erstellen
- Rollenspiele
- Vortrag von Arbeitsergebnissen
- Kurzer Vortrag nach vorgegebener Aufgabenvorstellung anhand zuvor notierter Stichwörter
- Hausaufgaben vorstellen und vergleichen
- Lesetagebücher Vorstellung von Projekten
- Aufführungen bei Festen und Foren
- Versuchsprotokolle anfertigen
- Vorbereitung und Auswertung der Klassenfahrt (Klassenzeitung)
- Beiträge für die Schulhomepage schreiben

**Mediennutzung**

- Zeitungen, Zeitschriften, Lernplakate nutzen
- PC-Arbeit mit verschiedenen Programmen (Dateien finden, speichern, überarbeiten etc.)
- Gezielte Recherche in Sachbüchern, Lexika oder mit Suchmaschinen
- Lernfilme gezielt auswerten
- Wörterbuchnutzung
- Nutzung von Büchern und Zeitschriften, Nutzung der Schul- und Stadtbibliothek

**Soziale Kompetenzen**

- Arbeit mit verschiedenen Partnern und in der Gruppe (Freie Partnerwahl, Zufallsgruppen, feste Gruppen)
- Teamarbeit organisieren (bei Aufgabenstellungen notwendige Arbeitsschritte erkennen und auf Gruppenmitglieder sinnvoll verteilen)
- Helfersysteme umsetzen
- Hilfesysteme (Klammern, Experten etc.)
- Gesprächsregeln einhalten
- Absprachen treffen und einhalten
- Klassendienste verlässlich und selbstständig übernehmen
- Verstärkersysteme (SOZiKA)
- Klassenrat
- Konfliktlösestrategien entwickeln und einüben
- Eigene Grenzen angemessen kommunizieren
- Arbeit in Schülerfirmen
- Regelverständnis und Akzeptanz

**Handwerkliche Grundtechniken**

- Feinmotorische Fähigkeiten (Nähen, einfädeln, genaues Zeichnen,)
- Umgang mit Werkzeugen und Werkstoffen (Holz, Stoff, Metall etc.)
- Sachgerechter Umgang mit Arbeitsgeräten (Messgeräte, Zirkel, Geodreieck)
- Hauswirtschaftliche Fertigkeiten einüben (schälen, rühren, mixen, schneiden)

**Lebensweltbezug / Teilhabe an der Gesellschaft**

- Verantwortung für die Gruppe, Klasse, Schule übernehmen

- Ordnungsdienste in der Gruppe regeln und durchführen
- Aufgaben erkennen
- Demokratische Wahlen (Klassensprecher, SV-Lehrer)
- Normen und Werte der Gesellschaft kennen
- Orientierung im Alltag (Busfahrpläne lesen, Klassenfahrten planen, einkaufen)

## Oberstufe

### Kommunikationstechniken:

- Eigenes Handeln verbal reflektieren (Schülersprechtage, Verhaltensreflektionen)
- Themenbezogene und sachgemäße Unterrichtsgespräche führen (Gesprächsregeln anwenden, eigene Meinung darstellen, Argumente belegen, Pro- Kontradiskussionen führen)
- Kommunikationsformen (Telefongespräch, Brief, E-Mail) anwenden
- Bewerbungsschreiben
- Rollenspiele (Bewerbungsgespräche, Verkaufssituationen, Telefongespräche, Interview führen)
- Referate vortragen
- Schulveranstaltungen planen und moderieren
- Sich im Konfliktfall angemessen äußern (eigene Konfliktanteile erkennen, Streitschlichter)
- Texte verfassen (Sachtexte, Erzählungen, Beschreibungen)
- Inhaltsangaben erstellen
- Lesetechniken anwenden (Schlüsselwörter markieren, Texte strukturieren, Fragen zum Text beantworten)
- Lektürearbeit
- Angemessene Gesprächsformen zu Personen außerhalb der Schule erlernen (siezzen, höfliche Umgangsformen)

### Arbeit organisieren

- Arbeitsaufträge fristgerecht erledigen (Wochenpläne, Lektürepläne, Praktikumsmappen, Hauptschulmappe)
- Arbeitsblatt mit Überschrift, Datum und Namen versehen
- Heft- und Mappenführung
- Selbstständige Handbuchführung
- Arbeitsmaterialien organisieren
- Zeit einteilen
- Inhaltsverzeichnisse anlegen und nutzen
- Freiarbeit
- Praktikumsbestriebe suchen
- Arbeit in den Schülerfirmen (Schülerkiosk; Fahrradwerkstatt; )
- Arbeit in den von Schülern betreuten Praxisbereichen (Pausenspieleausleihe; Schülerbücherei; Catering; Bücherei)

### Informationsbeschaffung

- Nutzung der Bücherei
- Arbeiten mit PC-Lernprogrammen
- Interviews in Schule vorbereiten und führen
- Informationen aus Print- und digitalen Medien entnehmen
- Fachkompetente Personen und Institutionen aufsuchen (Bildungsträger: IB, BZNR, Agentur für Arbeit, Verbraucherberatung, Präventionsstellen, Ärzte)
- Unterrichtsgänge (Stadtbibliothek, Museen)
- Betriebserkundungen auswerten

- Experimente planen, durchführen
- Filme auswerten
- Brainstorming
- MindMapping
- Expertengespräche
- Textbearbeitungsstrategien nutzen
- Sichere Beherrschung des alphabetischen Nachschlagens
- Arbeit mit Atlas und Lexika
- Tabellen, Pläne und Diagramme lesen und verstehen
- Inhaltsverzeichnisse nutzen

### **Arbeitsergebnisse präsentieren**

- Fotos/Bilder nutzen und zu Texten hinzufügen
- Plakate, Wandzeitungen, Collagen anschaulich erstellen
- Clustering erstellen und nutzen
- Arbeitsergebnisse digital präsentieren (PowerPoint, Word)
- Praktikumsmappen gestalten
- Einfache Diagramme und Tabellen erstellen
- Vortrag von Arbeitsergebnissen
- Comic erstellen
- Hausaufgaben vorstellen und vergleichen
- Aufführungen bei Festen und Foren
- Versuchsprotokolle anfertigen
- Vorbereitung und Auswertung der Klassenfahrt (Klassenzeitung)
- Beiträge für die Schulhomepage schreiben

### **Mediennutzung**

- Zeitungen, Zeitschriften, Lernplakate nutzen
- PC-Arbeit mit verschiedenen Programmen (Dateien finden, speichern, überarbeiten etc.)
- Gezielte Recherche in Sachbüchern, Lexika oder mit Suchmaschinen
- Lernfilme gezielt auswerten
- Wörterbuchnutzung
- Nutzung von Büchern und Zeitschriften, Nutzung der Schul- und Stadtbibliothek
- Funktionen des Handys sinnvoll nutzen

### **Soziale Kompetenzen**

- Arbeit mit verschiedenen Partnern und in der Gruppe (Freie Partnerwahl, Zufallsgruppen, feste Gruppen)
- Im Team aktiv und selbstständig arbeiten (Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Helfertätigkeiten, Neigungsgruppen bilden)
- Absprachen treffen und einhalten
- Regeln des Arbeitsalltags sowohl in der Klasse als auch im Praktikumsbetrieb umsetzen (Pünktlichkeit, Regelverständnis und Akzeptanz, Dienste übernehmen)
- Eigene Stärken und Schwächen erkennen
- Arbeit in Schülerfirmen
- 

### **Handwerkliche Grundtechniken**

- Werkstoffbearbeitung nach Plan
- Umgang mit Werkzeugen
- Hauswirtschaftliche Fertigkeiten vertiefen (schälen, rühren, mixen, schneiden)

### **Lebensweltbezug / Teilhabe an der Gesellschaft**

- Verantwortung für die Tätigkeit im Praktikumsbetrieb übernehmen
- Verantwortung für die Gruppe, Klasse, Schule übernehmen
- Schülersprechtage wahrnehmen
- Kooperation mit örtlichen Netzwerken
- Ordnungsdienste in der Gruppe regeln und durchführen
- Demokratische Wahlen (Klassensprecher, SV-Lehrer)
- Normen und Werte der Gesellschaft kennen
- Orientierung im Alltag (Busfahrpläne lesen, Klassenfahrten planen, einkaufen)

**Standards Zeugnisse/ Leistungsbewertung (Stand Januar 2009)****Im Förderschwerpunkt Lernen**

- Klasse 1: Keine Zeugnisse oder Leistungsberichte zum 1. Schulhalbjahr  
Leistungsbeschreibungen bzw. –berichte zum Schuljahresende  
mit Arbeits- und Sozialverhalten
- Klasse 2: Keine Zeugnisse oder Leistungsberichte zum 1. Schulhalbjahr  
Leistungsbeschreibungen bzw. –berichte zum Schuljahresende  
mit Arbeits- und Sozialverhalten
- Klasse 3: Zeugnisse zum Schulhalbjahr und Schuljahresende mit Text,  
Beschreibungen zu den Fächern und Bemerkungen zum  
Arbeits- und Sozialverhalten
- Klasse 4: Zeugnisse zum Schulhalbjahr und Schuljahresende mit Text,  
Beschreibungen zu den Fächern und Bemerkungen zum  
Arbeits- und Sozialverhalten
- Klasse 5-10: Zeugnisse zum Schulhalbjahr und Schuljahresende mit Text,  
Beschreibungen zu den Fächern, Bemerkungen und Noten zum  
Arbeits- und Sozialverhalten
- Klasse 10: Schülerinnen und Schüler, die nach Klasse 10 den HSA nach  
Klasse 9 erwerben, erhalten Zeugnisse zum Schulhalbjahr und  
Schuljahresende mit Text und Noten zu den Fächern und  
Arbeits- und Sozialverhalten

Schülerinnen und Schüler, die ihre Vollschohzeitpflicht erfüllt haben und die Schule vor der Klasse 10 verlassen, erhalten ein Zeugnis, das die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt § 30 (1) AO-SF.

Die Klasse 10 führt zum Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen § 30 (2) AO-SF.

Die Bildungsgangkonferenz entscheidet am Ende der Klasse 9, welche Schülerinnen und Schüler in Klasse 10 am Bildungsgang HSA 9 teilnehmen.

**Im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Die Leistungen werden ohne Notenstufen auf der Grundlage der im Förderplan festgelegten Ziele beschrieben. Sie erstrecken sich auf die Ergebnisse des Lernens und die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Die Schülerin/ der Schüler erhält am Ende der Schulbesuchszeit ein Abschlusszeugnis, das die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt.

### **Leitbild Leistungskonzept**

Die Leistungsbewertung an der Schule am Chorbusch erfolgt auf der **Basis der in den Richtlinien und Lehrplänen** für das Land NRW und der im schulinternen Curriculum festgeschriebenen Anforderungen.

Wir schaffen individuelle, differenzierte und motivierende Lernsituationen. Durch soziales Miteinander, Methodenwechsel, dem Alter entsprechende Themen und ansprechendes Material wird eine positive Lernatmosphäre erzeugt.

Die Lehrkräfte beraten sich in den Stufenkonferenzen über Bewertungskriterien, die den Kindern transparent gemacht und/ oder gemeinsam erarbeitet werden.

Die erbrachten Leistungen der Kinder werden durch Präsentationen der Arbeiten, durch individuelle Rückmeldung in verbaler, nonverbaler und schriftlicher Form an Kinder und Eltern gewürdigt. Dabei werden Stärken und Schwächen gemäß des individuellen Förderplans berücksichtigt.

Die Kinder reflektieren über ihre Leistungen mit den Lehrkräften und/ oder der Lerngruppe.

Leistungen im Fach Deutsch werden durch unten stehende Maßnahmen ermittelt:

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Verbesserung der Sprachkompetenz	
<b>Verantwortlich:</b>	Frau Kiesel Mitglied der Arbeitsgruppe DaZ im RKN	
<b>Beteiligte:</b>	14 Schülerinnen (KI.1-KI.10); 11 Schüler (KI1-KI.10)	
<b>Anlage:</b> Seite(n)	<p><u>Ausgangssituation:</u> Für viele Schüler*innen ist die Unterrichtssprache „Deutsch“ eine Zweitsprache. Sie müssen den schulischen Lernprozess in einer Sprache bewältigen, die sie mehrheitlich nicht angemessen sprechen und verstehen. Der Sprachstand begrenzt sich insbesondere auf eine umgangssprachliche Ausdrucksweise, die aus ihren Alltagserfahrungen resultiert. Ihr Wortschatz ist auf einige Oberbegriffe reduziert und ihr Satzbau ist grammatikalisch unvollkommen.</p> <p><u>Organisation des DaZ- Unterrichts:</u> Da die Klassenlehrer*innen die Lernausgangslage der Kinder am besten kennen, halten wir es für optimal, wenn sie entscheiden, für wen der DaZ –Unterricht nötig ist. Im Rahmen der Differenzierung findet die Sprachförderung additiv zum Unterricht in Einzel-/Gruppenförderung statt. Im DaZ erarbeitete Sprachinhalte werden dann in den Klassenunterricht integriert und dort intensiv weiter geübt.</p> <p>Die Schüler*innen sollen dazu befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihren Wortschatz zu erweitern,</li> <li>- ihre sprachliche Ausdrucksweise zu verbessern, damit sie die deutsche Sprache immer besser verstehen und verwenden können,</li> <li>- sich gut verständigen zu können und ihre Lernkompetenz zu steigern,</li> <li>- sich im Unterricht in allen Fächern altersentsprechend ausdrücken zu können</li> <li>- aktiv im Unterricht mitzuarbeiten,</li> <li>- Informationen in der Zweitsprache zu verarbeiten,</li> <li>- Den sprachlichen Anforderungen schriftlich und mündlich gewachsen zu sein</li> <li>- Grundlegend grammatische Kenntnisse zu erwerben</li> <li>- ihre Lesekompetenz zu verbessern</li> <li>- Fähigkeiten; Kenntnisse im Rechtschreiben zu erwerben und</li> <li>- Ihr Sozialverhalten zu stärken.</li> </ul> <p>Inhalte /Fördermaßnahmen siehe Curriculum DaZ</p>	
<b>Evaluation:</b>	Austausch mit den Klassenlehrern Ausführliches Konzept liegt in der Schule vor.	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	Januar 2020 Nächste Überprüfung : 12/2020	

zu 2	Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Einsatz von digitalen Medien im Unterricht</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Medienkompetenz: angemessener Umgang mit neuen Medien beim Lernen, Arbeiten, und in der Freizeit	
Verantwortlich:	Herr Vollkommener	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler aller Klassen, Lehrkräfte, IT-Abteilung Kreis Neuss	
Anlage: Seite(n)	<p><b>1. Computer im Unterricht</b> Zur Verfügung stehen ein Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen und einem zentralen Computer zur Medienwiedergabe. Auch in jedem Klassenraum gibt es einen Computer. Digitale Medien werden sowohl zum Lernen, als auch zum Lehren eingesetzt.</p> <p><b>Verwendete Software</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetbrowser</li> <li>• Office-Programme</li> <li>• Verschiedene Lernsoftware zu den Unterrichtsfächern und Lernbereichen</li> <li>• Film- und Bildbearbeitung</li> </ul> <p><b>2. Lernen am Computer und Smartphone</b> Smartphone und Internetnutzung sind für unsere Schülerinnen und Schüler alltäglich. Der Computer ist als Arbeitsgerät wichtig. Der produktive und verantwortungsvolle Umgang damit muss angeleitet und gefördert werden. Die Entwicklung von Medienkompetenz und der Einsatz digitaler Medien im Unterricht spielt darum an unserer Schule eine wichtige Rolle. Unser Medienkonzept orientiert sich am Kompetenzrahmen des Medienpasses NRW. Um den besonderen Bedürfnissen unserer Schülerschaft gerecht zu werden, haben wir innerhalb der Kernkompetenzen und entsprechend der Lernvoraussetzungen in den verschiedenen Klassenstufen diese Lernziele gesetzt:</p> <p><u>Unterstufe (Klassen 1-4)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Bedienung des Computers / der Geräte</li> <li>• Anwendung von Lernsoftware</li> <li>• Informieren anhand unterschiedlicher Medien</li> <li>• Produktion von altersgemäßen Medienprodukten</li> </ul> <p><u>Mittelstufe (Klassen 5-7)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige Anwendung von Lernsoftware</li> <li>• Bedienen von Textverarbeitungssoftware</li> <li>• Informieren und Recherchieren im Internet</li> <li>• Produktion und Präsentation von Medienprodukten</li> <li>• verantwortungsbewusstes Kommunizieren; Umgang mit sozialen Medien</li> </ul> <p><u>Oberstufe (Klassen 8-10)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verantwortungsvolle Nutzung des Computers und Smartphones/Tablets als Alltagsinstrument zur Kommunikation, Information und Produktion</li> <li>• zielgerichtete Information und Recherche im Internet</li> <li>• Berufsvorbereitung und Bewerbung mit Hilfe von digitalen Medien</li> <li>• Produktion und Präsentation von Medienprodukten in Teams</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verantwortungsbewusstes Kommunizieren in sozialen Medien</li> <li>• Lernen und Üben (Lernsoftware)</li> <li>• Erstellung von Dokumenten, Präsentationen, Medien (Office-Programme)</li> <li>• Medienwiedergabe (Bild, Film, Präsentation)</li> <li>• Medienbearbeitung (Bildprogramme)</li> </ul> <p>Für die Zukunft sind im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ ein Ausbau des WLAN Netzes, Klassenzimmer-Tablets und Smartboards in den Klassenzimmern geplant.</p>
Evaluation:	Lehrerkonferenz/Gigitalpaket wird durchgeführt: IT-Abteilung des Kreises Plan liegt in der Schule vor.
Erstellt/ überarbeitet:	Januar 2020 Nächste Überprüfung: 8/2020

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schülerfirma Schulkiosk</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Vorbereitung auf das Berufsleben,	

	Gesundheitsförderung
Verantwortlich:	Herr Presse (Sozialpädagoge)
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler der Klassen 8
Beschreibung:	<p>Einige Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 arbeiten im Schulkiosk und sorgen in den Pausen für das leibliche Wohl von Schüler*innen und Lehrkräften an allen Schultagen.</p> <p>In der Schülerfirma werden die Schülerinnen und Schüler mit wirtschaftlichen Abläufen praxisorientiert vertraut gemacht. Die Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Arbeit die Möglichkeit, ins spätere Arbeitsleben „hinein zu schnuppern“.</p> <p>Durch den Ein- und Verkauf und die Buchhaltung bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Arbeitsabläufe (z.B. Umgang mit Geld) und entwickeln soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit und Übernahme von Verantwortung</p> <p>Tätigkeitsbereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkauf: Preisvergleiche, Lagerhaltung</li> <li>- Herstellung: Planung, Vorbereitung, Zubereitung, Einhaltung von Hygienevorschriften, Reinigungsarbeiten im Küchenbereich</li> <li>- Verkauf: Bedienen, Kassieren</li> <li>- Buchhaltung: Tagesabrechnung</li> </ul> <p>Das Projekt dient gleichzeitig der Förderung der Gesundheit der übrigen Schülerschaft, weil deren Versorgung mit Pausenbroten oft nicht vom Elternhaus gegeben ist.</p> <p>Der Überschuss, der erarbeitet wird, geht über den Förderverein an Projekte, die der Schülerschaft zugutekommen, z.B. Weckmannessen, Karnevalsfeier usw.</p>
Anlage: Seite(n)	
Evaluation:	Umsatz im Schülerkiosk
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung : 8/2020

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schülerfirma Fahrradwerkstatt</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Praktische Berufsvorbereitung	
Verantwortlich:	Herr Presse (Sozialpädagoge)	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe	
Beschreibung:	<p>Um den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe neben den Blockpraktika in den Klassen 8, 9 und 10 eine weitere und dauerhafte Möglichkeit der Einübung von Schlüsselqualifikationen für ihr späteres Berufs- und Arbeitsleben zu bieten, wurde 2004 eine Schülerfirma Fahrradwerkstatt an unserer Schule eingerichtet.</p> <p>Hier können die Schülerinnen und Schüler in einem geschützten Rahmen wichtige Grundfertigkeiten erlernen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pünktlichkeit,</li> <li>- Ausdauer / Durchhaltevermögen,</li> <li>- Anstrengungsbereitschaft,</li> <li>- Soziale Kompetenz im Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten und Kunden.</li> </ul> <p>Darüber hinaus werden arbeitsorganisatorische sowie funktional-technische Arbeitsabläufe vermittelt wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachgerechter Umgang mit Arbeitsmaterial und Werkzeug,</li> <li>- Organisation des Arbeitsplatzes,</li> <li>- Logischer Ablauf von Arbeitsschritten,</li> <li>- Vermittlung neuer Arbeitstechniken.</li> </ul> <p>Die Mitarbeiter arbeiten, soweit nicht anders mit den Lehrpersonen besprochen, nach ihrem Unterricht in der Werkstatt. Es besteht eine Zusammenarbeit mit dem Dormagener Jugendamt (Angebot eines Ferienreparaturkurses für Kinder), dem örtlichen ADFC sowie dem Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Dormagen (Teilnahme am Dormagener Fahrradaktionstag).</p> <p>Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch jüngere Schüler in einer schwierigen Entwicklungsphase aus dem Unterricht herauszunehmen und stundenweise in der Fahrradwerkstatt zu betreuen.</p> <p>Bei der praktischen Arbeit und in der Beschäftigung mit unterrichtsfremden Inhalten können diese Schüler neues Selbstvertrauen in ihre eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten erfahren.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Kundenzufriedenheit Teilnahme wird im Zeugnis vermerkt.	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung: 8/2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Betriebspraktikum/ Langzeitpraktikum</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Vorbereitung auf das Berufsleben, Erprobung eigener Interessen und Fähigkeiten	
<b>Verantwortlich:</b>	Klassenlehrer*innen der Klassen 8/9 und 10/Stubo	
<b>Beteiligte:</b>	Schülerinnen und Schüler der Klassen 8/ 9 und 10	
<b>Beschreibung:</b>	<p>In der Praktikumszeit erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, allgemeine Arbeitstugenden unter Beweis zu stellen und praktische Fähigkeiten zu vertiefen.</p> <p>In der <b>Klasse 8</b> geschieht dies durch ein zweiwöchiges Betriebspraktikum im zweiten Schulhalbjahr, das sich im Wesentlichen an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientiert. D.h. in der Regel suchen sie ihren Praktikumsplatz in Eigeninitiative, nur punktuell gibt es Hilfestellungen durch die Lehrerin bzw. den Lehrer. Im Mittelpunkt dieses Praktikums stehen allgemeine Lernerfahrungen, die unabhängig vom jeweiligen Arbeitsbereich gemacht werden können. Neben der Vorbereitung und der begleiteten Durchführung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Nachbereitung und Auswertung des Praktikums. Die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden Grundlage einer weiteren unterrichtlichen Behandlung im Anschluss an das Praktikum. Die Schülerinnen und Schüler erstellen u.a. Berichte und reflektieren gemeinsam mit den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern die Beurteilungen der Betriebe.</p> <p>In der <b>Klasse 9</b> wird ein dreiwöchiges Betriebspraktikum im zweiten Schulhalbjahr durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit einen weiteren Arbeitsbereich kennen zu lernen. Das Erstellen von Tagesberichten bzw. Wochenberichten sowie das Sammeln von Informationen über Betriebe und Berufsfelder ist durchgängiger Bestandteil des Praktikums bzw. der Vor- und Nachbereitung.</p> <p>In der <b>Klasse 10</b> wird ein Langzeitpraktikum durchgeführt, das sich über das gesamte Schuljahr erstreckt. Die Schülerinnen und Schüler gehen jeweils an einem Tag in der Woche in den Betrieb, um zu erproben, ob der angestrebte Beruf oder das gewünschte Arbeitsfeld für sie in Frage komm. Schüler, die schulmüde oder besondere praktische Fähigkeiten haben, können auch ein Langzeitpraktikum von 2 Tagen in der Woche machen. Die Wahl des Praktikumsbetriebes wird sowohl im Unterricht als auch individuell mit jedem Jugendlichen im Hinblick auf seine Fähigkeiten abgeglichen. In dieser Zeit sollen die Schülerinnen und Schüler allgemeine Arbeitstugenden unter Beweis stellen und praktische Fähigkeiten vertiefen. Das Erstellen von Tagesberichten ist wichtiger durchgängiger Bestandteil der Praktika. Von den Betrieben wird eine Beurteilung gewünscht (evtl. auch ein Zeugnis). Ziel ist es außerdem, dem Einen oder der Anderen die Chance auf eine Arbeits- oder Lehrstelle im Praktikumsbetrieb zu eröffnen.</p>	
<b>Anlage:</b> Seite(n)		
<b>Evaluation:</b>	Im Rahmen von KAOA werden die Berufsorientierungsstandards durchgeführt.	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	Januar 2020 Oberstufenkonferenz 9/2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Fahrradtraining und Fahrradprüfung</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Sicherer Umgang mit dem Fahrrad, korrektes Verhalten im Straßenverkehr	
<b>Verantwortlich:</b>	Klassenlehrer/-innen der Klasse 6	
<b>Beteiligte:</b>	Polizei; Klassenlehrer/-innen der Klasse 6 (Durchführung)	
<b>Beschreibung:</b>	<p>Nach vorbereitendem Unterricht und Förderung in der Unterstufe (einfache Verkehrsregeln für Fußgänger, Orientierung im Raum, gezieltes Schauen und Wahrnehmen, Reaktionsvermögen, zielgerichtetes Bewegen) finden in der Mittelstufe die Vorbereitung (Klasse 6) und die Durchführung der Fahrradprüfung (Klasse 6) statt.</p> <p>Im Unterricht werden die für Fahrradfahrer notwendigen Verkehrszeichen und –regeln erarbeitet. Außerdem werden die Bestandteile eines verkehrssicheren Fahrrads besprochen und am Fahrrad überprüft. Im Sportunterricht werden mit verschiedenen Geräten weiter Balancevermögen, Orientierung im Raum und Wahrnehmung geschult. Zusätzlich werden auf schuleigenen Fahrrädern (das Mitbringen eigener Fahrräder scheitert am großen Einzugsbereich der Schule) die notwendigen Fertigkeiten geübt (aufsteigen, geradeaus/ Kurven fahren, einhändig fahren ...).</p> <p>An den zugeteilten Terminen finden unter Mitwirkung der Polizei ein letztes Training und die Abschlussprüfung statt.</p> <p>Es gibt in jedem Jahr einige Schülerinnen und Schüler, die auf Grund von motorischen Defiziten und großer Unsicherheit den praktischen Anforderungen der Fahrradprüfung nicht genügen. Diese Gruppe bekommt einige Wochen vor der Prüfung die Möglichkeit, durch gezieltes Training mit dem Sozialpädagogen auf dem Schulhof mehr Sicherheit und mehr Selbstvertrauen im Umgang mit dem Fahrrad zu erlangen.</p>	
<b>Anlage:</b> Seite(n)		
<b>Evaluation:</b>	Ergebnisse der Fahrradprüfung	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	Januar 2020 Nächste Überprüfung : Lehrerkonferenz 10.08.2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Beratung</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Beitrag zur Lösung von Konflikten	
Verantwortlich:	Frau Ulferts-Kollritsch	
Beteiligte:	Schülerinnen, Schüler, Kolleginnen, Kollegen, Eltern	
Beschreibung:	<p>Das Beratungsangebot richtet sich grundsätzlich an alle interessierten Schülerinnen u. Schüler, Eltern und Lehrerinnen u. Lehrer der Schule am Chorbusch. Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig. Die Ratsuchenden entscheiden selbst, ob sie Beratung wünschen. Die Beraterin entscheidet selbst, ob sie einen Beratungsauftrag annehmen kann oder den Ratsuchenden weitervermitteln muss.</p> <p>Die Beratungslehrerin bezieht das gesamte Umfeld des Ratsuchenden in den Beratungsprozess ein (Systemische Beratung). Ihr Ziel ist das gemeinsame Finden einer einvernehmlichen Problemlösung (Lösungsorientierter Ansatz).</p> <p>Die Beratungslehrerin bietet eine feste Beratungsstunde während der Unterrichtszeit an und steht für Beratungsgespräche nach Vereinbarung zur Verfügung.</p> <p>Sprechstunde: Einmal wöchentlich</p>	
Anlage:		
Seite(n)		
Evaluation:	Jahresabschlussgespräch mit der Schulleitung	
Erstellt/ überarbeitet am:	Januar 2020 Nächste Überprüfung: Januar 2021	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Hausaufgabenbetreuung</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Professionelle Hilfe für Schüler ab Klasse 7, die zu Hause wenig Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben erfahren	
Verantwortlich:	Frau Guder/ Frau Henning	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7	
Beschreibung:	<p>Im Schuljahr 2008/2009 wurde die Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse installiert, die aus unterschiedlichen Gründen unregelmäßig ihre Hausaufgaben erledigten. Der Förderverein erhält über das Projekt „Geld oder Stelle“ Fördergelder, um die Betreuerinnen zu bezahlen.</p> <p>Zurzeit werden die Schülerinnen und Schüler täglich nach Bedarf bis zu 3 Stunden lang betreut. Da das Projekt sich positiv auf das Arbeitsverhalten der betreuten Schülerinnen und Schüler ausgewirkt hat, wurde beschlossen, es im laufenden Schuljahr fortzusetzen.</p> <p>Um die Effektivität zu steigern, wurden zusammen mit den betreffenden Klassenlehrerinnen Regeln erarbeitet, die für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Abmeldungen können nur durch die Klassenlehrerinnen oder durch die Eltern vorgenommen werden.</p> <p>Hausaufgabenkonzept: siehe Anhang</p>	
Anlage: <b>E</b> Seite(n)		
Evaluation:	Austausch zwischen den Verantwortlichen	
Erstellt/ überarbeitet am:	Januar 2020 Nächste Überprüfung: 11.08.2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Ein Mikroprojekt ist zur Zeit nicht zustande gekommen.</b>	
<b>Ziel(e):</b>		
Verantwortlich:		
Beteiligte:		
Beschreibung		
Evaluation:		
Erstellt / überarbeitet	Januar 2020	



2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Arbeitsgemeinschaften</b>	
	Tanz/Tischtennis/Musik/Garten/Kunst	
<b>Verantwortlich:</b>	Frau Preuß/Herr Lindhorst/Herr Cirloganescu/Frau Kenyeres/Herr Frensch/Frau Stotzem	
<b>Beteiligte:</b>	Schüler*innen	
<b>Beschreibung:</b>	<p>Die Tanz-AG trifft sich regelmäßig einmal pro Woche, um gemeinsam Choreographien zu erarbeiten und Tänze einzuüben. Diese werden auf Schulfeiern präsentiert.</p> <p>Die Musik AG (Klasse 5-7) findet einmal pro Woche statt. Die Schüler*innen üben mit Instrumenten sowie den sicheren Einsatz der Stimme. Die Schüler*innen präsentieren ihre Ergebnisse in Form von Auftritten bei anstehenden Schulfeiern.</p> <p>Garten AG: Der Schulgarten soll ein Lern- und Erlebnisort für Schüler*innen werden, der die Vermittlung von naturnahen Inhalten mit allen Sinnen begreifbar machen soll. Der Schwerpunkt für die Schüler*innen liegt im Aufbau nachhaltiger, ressourcen- und umweltschonender, nachahmenswerter Handlungsmuster.</p> <p>Die Kunst AG bietet vielfältige positive Gestaltungserfahrungen mit verschiedenen Techniken.</p> <p>Es gibt zwei Fußballarbeitsgemeinschaften. Eine von Klasse 3-6 und eine von Klasse 7-10. Eine Auswahl der Mannschaften nimmt an Kreismeisterschaftsturnieren der Förderschulen teil.</p> <p>In Kooperation mit dem TSV-Bayer findet regelmäßig eine Übungsstunde donnerstags statt. Außerdem wird ausgesuchten Fußballern ein Erlebnisturnier in Leverkusen mit anschließendem Stadionbesuch geboten.</p> <p>Yoga in Planung</p>	
<b>Anlage:</b> Seite(n)		
<b>Evaluation:</b>	Weihnachtsfeier 4 Sportturniere Karnevalsfeier Entlassfeier	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	September 2019 Nächste Überprüfung: Lehrerkonferenz 10.08.2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schülerbücherei</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Leseinteresse wecken, Lesefähigkeit fördern, Bibliotheks- und Medienkompetenz entwickeln	
Verantwortlich:	Frau Godoj	
Beteiligte:	Schülerfirma Bücherei Schülerfirma Kiosk	
Beschreibung:	<p>Die Schulbibliothek (Beratungsraum) gehört zur Grundausrüstung jeder Schule. Dies ist als multifunktionaler Ort angelegt, d.h. sowohl Unterricht und Lernen als auch Kommunikation und Entspannung sowie Besprechungen und Beratungen haben dort ihren Platz.</p> <p>Schüler und Schülerinnen aller Stufen (Klasse 1-10) können hier auf viele Medienarten zurückgreifen: Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, (Internet-)PCs. Nur so können Lese-, Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden. Die Schüler und Schülerinnen können zu einem großen Teil mitbestimmen, was sie in der Bibliothek ausleihen möchten (durch Umfrage/durch Teilhabe der Schülerfirma Bücherei Kl.7)</p> <p>Für den Unterstufenbereich (Klasse 1-4) ist die Schulbibliothek der Ort für erste Leseerfahrungen. Sie soll Freude am Lesen wecken und erste Bibliotheks- und Medienkompetenz vermitteln.</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen können hier auf Bilderbücher, Zeitschriften und Medien zurückgreifen, die in ihrem Anspruchsniveau stark reduziert sind.</p> <p>Im Mittelstufen und Oberstufenbereich (Klasse 5-10) dient die Schulbibliothek der Informationsbeschaffung, dem selbstständigen Lernen und der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz. In Umfragen können die Schüler und Schülerinnen den Bestand mitbestimmen (Auswahl der Zeitschriften/Literatur/Sachbücher). Zudem ist gerade die Schülerbibliothek der Stufe 7 im Aufbau. Hier sollen die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit bekommen, Verantwortung für die einzelnen Arbeitsabläufe innerhalb der Bibliothek zu übernehmen (Bestellung, Ausleihe, Ordnung). Auch die Schülerfirma „Kiosk“ ist in den Beratungsraum eingebunden und übernimmt das Catering, wenn dies in bestimmten Besprechungssettings gewünscht ist.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Umfrage findet im Moment nicht statt.	
Erstellt/ überarbeitet am:	Das Projekt ruht, da der Raum zur DaZ Förderung genutzt werden muss.	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Ausdauertraining – Laufen</b>	
<b>Ziel(e):</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gesundheitsförderung</li> <li>2. Freizeiterziehung</li> </ol>	
Verantwortlich:	Herr Lindhorst/Herr Cirloganescu	
Beteiligte:	Klasse 1-10	
Beschreibung:	<p>Bei einem Sponsorenlauf im Frühjahr 2002 hat sich gezeigt, dass es viele Schüler und Schülerinnen gab, die Spaß daran hatten, längere Strecken zu laufen und zuvor selbst gesteckte Ziele zu erreichen. Um diesen sportlichen Ehrgeiz der SuS zu unterstützen, fanden in den darauf folgenden Jahren mehrere Sponsorenläufe und Teilnahmen am Kölner- und Düsseldorfer Marathon (11 Teilnahmen seit 2004) statt.</p> <p>Die Lage der Schule am Hackhauser Wald begünstigte zudem sportliche Aktivitäten rund ums Thema „Laufen“. Daher entwickelte sich 2009 die Tradition immer am letzten Schultag vor den Herbst- und Osterferien einen sogenannten „Minimarathon“ mit allen SuS durchzuführen. Auf diese Weise gelingt es, das Thema „Jogging“ für alle interessant und motivierend zu vermitteln. Jede Klasse versucht eine gute Wertung zu erreichen, indem alle Einzelwertungen der SuS für eine Klasse addiert werden. In einer gemeinsamen Schulveranstaltung werden in der Aula die besten 3 Klassen gekürt. Des Weiteren werden die besten Läufer und Läuferinnen der Stufen gekürt, um auch die Individualleistungen zu würdigen.</p> <p>Ziel ist es vor allem, das Durchhaltevermögen und die Belastbarkeit der SuS zu steigern. Die SuS machen die Erfahrung, dass sie durch Training schnell ihre Leistungen verbessern können. Dieser Aspekt ist vor allem für unsere Schülerschaft mit den Förderschwerpunkten LE und ES sehr positiv. Außerdem erleben die SuS beim Minimarathon ein Teamgefühl, in dem jeder Einzelne für seine Mannschaft (Klasse) Leistungen erbringt und darüber eine Wertschätzung der eigenen Leistungen erfährt. Darüber hinaus kann das Joggen unter Umständen auch einen Anstoß für ein gesundheitsbewussteres Leben bieten.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen/Fachkonferenz Sport Siegerehrungen	
Erstellt/ überarbeitet am:	Januar 2020 Nächste Überprüfung :Lehrerkonferenz 10.08.2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Snoezelraum</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Entspannung/Selbsterfahrung	
Verantwortlich:	Frau Schwarz/Frau Henning	
Beteiligte:	Verhaltensauffällige Schüler und Schülerinnen	
Beschreibung:	<p>Snoezelen ist eine Wortkombination und kommt aus den Niederlanden.  snuffelen: schnuppen-schnüffeln  doezelen: dösen-schlummern  Snuffelen spricht die Sinne wie Sehen-Riechen-Fühlen-schmecken und Hören an.  Doezelen steht für emotionale Sinneserfahrungen wie Geborgenheit, Wiegen, Schmusen und sich Wohlfühlen.  Auffällige Verhaltensweisen wie z.B. Unruhe, Aggression, Konzentrationsschwierigkeiten führen zu Unterrichtsstörungen. Im Snoezelraum haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zum Runterkommen und zur gezielten Entspannung. Es gibt Angebote zur Tiefenwahrnehmung durch Massagen, Auflegen von Sandsäckchen oder Klangschalen. Der Snoezelraum ist ausgestattet mit Polstern, Wandmatten, Teppiche und Wände, die alle weiß sind, damit die farbigen Effekte, entspannende Musik oder Geschichten klar und rein wirken können.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Austausch der Beteiligten: Frau Schwarz /Frau Henning	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überarbeitung: 6/2020	

2	Lehren und Lernen	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Trainingsraum</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Die Schüler sollen lernen, ihr Verhalten eigenverantwortlich zu steuern. Störungen im Unterricht sollen reduziert werden.	
Verantwortlich:	Frau Godoj/Frau Buir-Eßer	
Beteiligte:	Lehrkräfte der Schule	
Beschreibung:	<p>Die Schulkonferenz beschloss am 27.10.2009 nach einer Probe-phase die dauerhafte Installierung des Trainingsraumkonzepts.</p> <p>Das Trainingsraum –Konzept wurde zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 überarbeitet.</p> <p>Siehe folgende Seiten</p>	
Anlagen: 3 Seiten		
Evaluation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesammelte Verhaltenspläne der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Klassenlisten über die T-Raumbesuche</li> <li>- Listen über die T-Raumkonferenzen.</li> </ul>	
Erstellt/ überarbeitet am:	Dezember 2019 Nächste Überprüfung. Lehrerkonferenz 10.08.2020	

	<b>Trainingsraumkonzept</b>
<b>Beschluss:</b>	<b>Die Schulkonferenz beschloss am 27.10.2009 die Installierung des Trainingsraumkonzepts.</b>
	<p><b>Die zugrunde liegenden Regeln für den Unterricht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ich höre zu, wenn andere sprechen.</li> <li>2. Ich melde mich und warte, bis ich aufgerufen werde.</li> <li>3. Ich passe im Unterricht auf und arbeite mit.</li> <li>4. Ich spreche und verhalte mich höflich.</li> <li>5. Ich bin freundlich zu anderen.</li> <li>6. Ich gehe mit Sachen, die mir nicht gehören, sorgfältig um.</li> <li>7. Ich befolge die Anweisungen meiner Lehrerinnen und Lehrer.</li> </ol> <p>In allen Klassen hängen diese Regeln sichtbar auf.</p> <p><b>Überweisung in den Trainingsraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In jeder Klasse gibt es eine Vereinbarung darüber, nach wie vielen Regelverstößen eine Überweisung in den Trainingsraum (TR) erfolgt. Die Regelverstöße werden an einer Tafel mit Hilfe eines Punkte-, Striche- oder Ampelsystems für alle ersichtlich festgehalten.</li> <li>- Stört ein Schüler/eine Schülerin den Unterricht, wird er/sie nach einem vorgegebenen Schema von der Lehrkraft gefragt, ob er/sie sich an die in allen Klassen gültigen Regeln halten will. Entscheidet er/sie sich dafür, darf er/sie zunächst in der Klasse bleiben.</li> <li>- Nach einer mit der jeweiligen Klasse vereinbarten Zahl an Regelverstößen geht der Schüler/die Schülerin mit einem sog. „Laufzettel“, auf dem die Regelverstöße festgehalten sind, in den Trainingsraum.</li> </ul> <p><u>Besonderheit 1:</u> Sollte der TR kurzzeitig nicht besetzt sein, geht der Schüler/die Schülerin für die Zeit, bis der TR wieder besetzt ist, in eine andere Lerngruppe. In den Lehrerkonferenzen werden dafür „Partnerklassen“ festgelegt.</p> <p><u>Besonderheit 2:</u> Sollte der TR ganztägig nicht besetzt sein, wird der Schüler/die Schülerin, der/die in den TR gehen müsste, für den Tag in die zugeteilte Partnerklasse geschickt. Ob der TR-Besuch am Folgetag nachgeholt wird, entscheidet die zuständige Lehrkraft in Absprache mit der Trainingsraumleitung.</p> <p>Sollte der TR-Besuch nach Absprache nicht nachgeholt werden, erfolgt dann auch keine nachträgliche Bearbeitung des Plans. Stattdessen wird der Laufzettel im Trainingsraum abgeheftet und es erfolgt [in Klammern] in der Trainingsraumliste ein Vermerk über den Besuch.</p> <p><b>Aufenthalt im Trainingsraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Trainingsraum begründet der Schüler/die Schülerin gegenüber der im Trainingsraum Dienst tuenden Lehrkraft seine/ihre Überweisung und reflektiert mit Hilfe eines vorgegebenen Formblatts sein/ihr Fehlverhalten. Er/Sie beantwortet Fragen zum Fehlverhalten und zu möglichen Verhaltensalternativen schriftlich</li> </ul>

und trifft mit der TR-Lehrkraft eine Zielvereinbarung für einen begrenzten Zeitraum.

- Weigert sich ein Schüler/eine Schülerin, im Trainingsraum angemessen mitzuarbeiten, tritt der im Unterricht gültige Stufenplan ab Stufe 4 in Kraft (→Schulleitung →Ordnungsmaßnahme).

#### **Rückkehr in die Klasse**

- Der Schüler/die Schülerin kehrt mit dem Plan in die Klasse zurück, ohne den Unterricht zu stören.

Besonderheit 3: Wird ein Schüler/eine Schülerin am selben Tag zweimal in den Trainingsraum geschickt, führt dies dazu, dass er/sie nach Hause gehen und am nächsten Tag vor dem Unterricht (wenn möglich in Begleitung der Erziehungsberechtigten) ein Gespräch mit der Trainingsraumlehrkraft und der zuständigen Klassenleitung führen muss. Kann der Schüler/die Schülerin begründet (Buszeiten, Aufsichtspflicht) nicht nach Hause gehen, bleibt er/sie bis Unterrichtsschluss betreut in der Schule.

- Ist die unterrichtende Lehrkraft nicht mit dem Plan einverstanden, muss der Schüler/die Schülerin in den Trainingsraum zurückkehren und den Plan überarbeiten. Dies wird *nicht* als weiterer Trainingsraumbesuch gewertet.
- Stört der Schüler/die Schülerin bei der Rückkehr den Unterricht erneut, muss der Schüler/die Schülerin in den Trainingsraum zurückkehren und den Plan überarbeiten. *Dies wird als weiterer Trainingsraumbesuch gewertet (→ siehe oben: Besonderheit 3).*
- In der auf dem Plan angegebenen „Bewährungsfrist“ kann der Schüler/die Schülerin bei nicht eingehaltener Vereinbarung ohne Verwarnung wieder in den Trainingsraum geschickt werden. Auf dem Plan wird von der Lehrkraft „nicht erfüllt“ vermerkt und es wird zusätzlich ein neuer Laufzettel ausgefüllt.
- Die Eltern werden jedes Mal durch das Handbuch über einen TR-Besuch informiert.
- Wurde der Plan von dem Schüler/der Schülerin erfüllt, wird der Plan mit dem Vermerk „erfüllt“ in den Trainingsraum zurückgegeben.
- Der Trainingsraumbesuch wird vom Klassenlehrer im Handbuch vermerkt.

#### **1. Trainingsraumkonferenz**

- Schülerinnen und Schüler, die 5mal innerhalb eines Halbjahres im Trainingsraum waren, überlegen im Rahmen einer Trainingsraumkonferenz gemeinsam mit einem Trainingsraumlehrer, dem Klassenlehrer und/oder einem Fachlehrer, welche Hilfen sie benötigen, um ihr Verhalten besser steuern zu können. Es werden konkrete Verhaltensziele formuliert und Vereinbarungen für einen begrenzten Zeitraum getroffen, die auch eventuelle Sanktionen bei Nicht-Einhaltung der Ziele beinhalten.
- Die Eltern werden schriftlich über das Stattfinden der Trainingsraumkonferenz sowie über die getroffenen Verhaltensziele informiert.

**2. Trainingsraumkonferenz**

- Bei Schülerinnen und Schülern, die insgesamt 8mal im Laufe eines Halbjahres im Trainingsraum waren, wird eine Trainingsraumkonferenz einberufen, zu der auch die Eltern eingeladen werden. Hierbei werden erneut Zielvereinbarungen getroffen, in die die Eltern möglichst mit einbezogen werden.
- In dieser zweiten Trainingsraumkonferenz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach insgesamt 10 Trainingsraumbesuchen innerhalb eines Halbjahres eine Teilkonferenz stattfinden wird.
- Die Einladung an die Eltern ergeht fristgerecht eine Woche vor dem Termin der Konferenz.
- Verweigern die Eltern die Teilnahme an der Trainingsraumkonferenz, ist es möglich, den zuständigen Sachbearbeiter des Jugendamtes einzuladen. Hierauf wird in der schriftlichen Einladung zur zweiten Trainingsraumkonferenz ausdrücklich hingewiesen.
- Die Eltern erhalten in jedem Fall ein schriftliches Protokoll über die Konferenz.

**3. Trainingsraumkonferenz = Teilkonferenz**

- Hat ein Schüler innerhalb eines Halbjahres 10mal die Hilfe des Trainingsraums in Anspruch genommen („erlaubte“ Besuche innerhalb von Bewährungsfristen sind von der Zählung ausgenommen), findet eine Teilkonferenz statt, auf der entsprechende Ordnungsmaßnahmen beschlossen werden können.
- In begründeten Fällen kann statt einer Teilkonferenz ein sog. „Runder Tisch“ mit Schulleitung, Klassenleitung, Eltern und Jugendhilfe stattfinden.

**4. Anrechnung auf Unterrichtsstunden**

- Es besteht die Vereinbarung, dass für die Lehrkräfte, die im Trainingsraum arbeiten, drei geleistete Trainingsraumstunden mit zwei Unterrichtsstunden verrechnet werden.



2 / 3	Schulkultur	
2 / 3	Lehren und Lernen / Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Pausenraum</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Entschärfung von Konfliktsituationen in der Pause, Prävention von Konflikten auf dem Schulhof, Gelegenheit zur Klärung/Wiedergutmachung geben	
Verantwortlich:	Lehrerkonferenz	
Beteiligte:	Kollegium der Schule am Chorbusch	
	<p>Der Pausenraum wurde zum 2. Halbjahr 08/09 eingeführt, da sich die Pausensituation bei akuten Konflikten gehäuft schwierig gestaltete. Konflikte konnten nicht geklärt werden, Schülerinnen und Schüler konnten sich auf dem Schulhof entziehen usw.</p> <p>Im Pausenraum befindet sich in jeder Pause eine Aufsicht, die dort Schülerinnen und Schüler in Empfang nimmt, welche in eine Konfliktsituation geraten sind. Hier können die Schüler*nnen sich beruhigen, ein klärendes Gespräch führen oder eine Arbeit zur Wiedergutmachung erledigen.</p> <p>Zum Pausenraumkonzept wurde durch die Lehrerkonferenz ein Stufenplan bei Regelverstößen beschlossen. (siehe Anhang)</p>	
<hr/> Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Austausch mit dem Kollegium in den Lehrerkonferenzen	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung. Lehrerkonferenz 8/2020	

# Schulkultur

(Qualitätstableau NRW 2018 Inhaltsbereich 3)

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schülerfirma Pausencafé</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Entspannung der Schüler zur Stärkung der Konzentration im Unterricht, Wiederherstellung der Schulfähigkeit, Berufsvorbereitung	
Verantwortlich:	Anette Lilienthal (Kooperationspartner ev.Jugendzentrum)	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe	
Beschreibung:	<p>Zunächst wird jeden Mittwoch in der Pause von 11:35 - 11:50 ein Schülercafé für die Schüler der Oberstufe in den Räumen des Evangelisches Jugendbüros angeboten.</p> <p>Hier können die Schüler während ihrer Pause abhängen, mittels der Koppelung ihrer Handis mit unserer Musikanlage ihre eigene Musik abspielen und bei Bedarf Snacks zu sich nehmen.</p> <p>Das Angebot soll dahingehend entwickelt werden, dass mit Schüler und Schülerinnen in einer Schülerfirma ein gut funktionierendes Schülercafé entstehen soll, bei dem an mehreren Tagen in den Pausen für Schüler ein Pausenangebot mit Verköstigung stattfinden soll.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Runder Tisch mit den Mitarbeitern des Jugendzentrums	
Erstellt/ überarbeitet am:	Oktober 2019	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Bandprojekt</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Vermittlung von musikalischem Basiswissen, Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung sozialer Kompetenz	
Verantwortlich:	Frau Warnatsch und Herr Debus Kooperationspartner (ev. Jugendzentrum)	
Beteiligte:	4 Gruppen der 7. Klassen	
Beschreibung:	<p>Vier Gruppen von maximal 10 Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse besuchen über ein Schuljahr an einem Wochentag für eine Schulstunde das Evangelische Jugendzentrum Dormagen-Hackenbroich. Zunächst wird den Teilnehmenden musikalisches Basiswissen vermittelt:</p> <p>Was für Instrumente gibt es? Wie werden sie gespielt? Wie kann man ohne große Vorkenntnisse zusammen Musik machen?</p> <p>Dann sucht sich die Gruppe ein Musikstück aus, das sie zu der Weihnachtsfeier der Schule vortragen möchte. Dieses Stück wird daraufhin eingeübt. In der Regel kommen neben Gesang noch folgende Instrumente zum Einsatz: Keyboard, Bass, Gitarre, Schlagzeug, Percussion.</p> <p>Jeweils ein weiteres Stück kann zu dem Karnevalsfest und der Schulentlassfeier eingeübt und vorgetragen werden.</p> <p>Im zweiten Halbjahr produziert die Gruppe einen Videoclip von einem Song, den sie sich selbst ausgesucht hat. Hier werden in der Regel jugendspezifische Themen wie Zukunftsperspektiven, Gewalt, Liebe, Sexualität, Ausgrenzung, Migration usw. bearbeitet.</p> <p>Das Angebot vermittelt den Teilnehmenden, dass sie sich auch mit z.T. eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten ausdrücken können und ein Ergebnis erzielen, das andere begeistert. Da in der Gruppe Musik gemacht wird, ist es hierbei wichtig, den anderen mit seinen Besonderheiten zu akzeptieren. Sozialkompetenzen wie Rücksichtnahme aber auch Selbstbehauptung werden hier gefördert.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Am Ende des Projektes erhalten die Teilnehmenden eine DVD, auf der das gesamte Jahr mit Proben, Konzerten und Video-Clip dokumentiert ist.	
Erstellt/ überarbeitet am:	Oktober 2019 Das Projekt wurde im Januar 2020 vorläufig eingestellt.	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Feste und Feiern</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Stärkung des Gemeinschaftsgefühls; Erlernen einer Feierkultur	
<b>Verantwortlich:</b>	Herr Frensch	
<b>Beteiligte:</b>	alle Mitglieder der Schulgemeinschaft	
<b>Beschreibung:</b>	<p>Mehrmals im Schuljahr wird die Gelegenheit genutzt, mit den Schülerinnen und Schülern Feste vorzubereiten, zu gestalten und zu feiern:</p> <p>Die Schulsprecher*innen übernehmen in der Regel die Moderation bei Schulfesten.</p> <p>Die Klasse 10 organisiert die Oberstufendiskotheek an Weiberfastnacht.</p> <p>Zu St. Martin oder in der Adventszeit führen die verschiedenen Stufen gemeinsam ein Weckmannessen durch.</p> <p>Die Entlassfeier für die Schulabgänger findet gemeinsam mit den Familien der Entlassschüler*innen sowie mit den Vorsitzenden der Schulpflegschaft statt. Dabei werden Catering und Service in der Regel von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 9 übernommen.</p> <p>Alle zwei Jahre finden im Wechsel ein Sponsored Walk und ein Schulfest statt. Das Schulfest wird in Kooperation mit Einrichtungen des Sozialen Zentrums Hackenbroich gestaltet.</p> <p>Ebenso findet alle zwei Jahre eine Projektwoche statt, die häufig dem Schulfest vorangeht.</p> <p>Letzte Projektwoche: 1.Halbjahr 2019/20 Motto: Füreinander/Miteinander</p>	
<b>Anlage:</b> Seite(n)		
<b>Evaluation:</b>	Lehrerkonferenz	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	Dezember 2019 Nächste Überarbeitung: Februar 2021	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schulregeln</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Förderung eines guten sozialen Klimas in der Schule	
Verantwortlich:	Schulgemeinschaft	
Beteiligte:	Schulgemeinschaft	
Beschreibung:	<p>In Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern wurden mehrere Regelwerke für die Schule erstellt. Diese Regelwerke dienen dazu, konsequent adäquates Verhalten zu trainieren.</p> <p>Die Schulordnung gliedert sich in allgemeine Regeln, Regeln für den Unterricht und Regeln für die Pausen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, einheitliche Konsequenzen für Regelverstöße zu formulieren und durch zu führen.</p> <p>Für den Sport- und Schwimmunterricht wurden jeweils 10 fachspezifische Regeln aufgestellt. (siehe Anhang)</p>	
Anlagen <b>A, B, C:</b> 4 Seite(n)		
Evaluation:	Austausch in den Stufenkonferenz bzw. Arbeitsgruppen/Schulkonferenz	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung: Lehrerkonferenz 9/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Handbuch</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Eigenverantwortliche Organisation des Schulalltags	
Verantwortlich:	Lehrerkollegium	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Betreuungskräfte	
Beschreibung:	<p>Jede Schülerin und jeder Schüler erhält zu Beginn des Schulhalbjahres ein von der Schule selbst gestaltetes Handbuch. Dieses hat neben der Benutzung als Hausaufgabenheft mehrere Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen, Schüler und Eltern finden darin die Schulordnung, die Sport- und Schwimmregeln und die Klassenregeln.</li> <li>- Alle wichtigen Termine des Halbjahres, Adressen, Telefonnummern und Stundenplan sind darin vermerkt.</li> <li>- Außerdem ist für jede Schulwoche ein größeres Feld für Mitteilungen enthalten. Im Laufe der Woche können Lehrkräfte Informationen an die Eltern schreiben, ebenso können auch die Erziehungsberechtigten Mitteilungen an die Lehrkräfte schreiben. Am Ende jeder Woche wird das Handbuch sowohl von den Lehrkräften als auch von den Eltern gegengezeichnet. Auf diese Weise besteht ein ständiger, enger Kontakt zwischen Schule und Elternhaus.</li> <li>- Darüber hinaus kann das Handbuch auch von den Betreuungskräften im Offenen Ganztage, im Hort oder in der Hausaufgabenbetreuung zur Kommunikation mit der Schule genutzt werden.</li> </ul>	
Anlagen: Seite(n)		
Evaluation:	Klassenlehrer/Eltern	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung: 6/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schülersprechtag</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Auf- und Ausbau der Reflexionskompetenz auf Schülerebene zur Beurteilung und Verbesserung von Lern,- Arbeits- und Sozialverhalten im schulischen Kontext	
Verantwortlich:	Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klassen 4 – 10	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler, ggf. Fachlehrer/Innen	
Beschreibung:	<p>Neben dem Elternsprechtag wird für alle Klassen ab Klasse 4 halbjährlich ein Schülersprechtag durchgeführt (Beschluss der Schulkonferenz vom 27.10.2009). Der Schülersprechtag ist ganztägig ausgerichtet, die Sprechzeit pro Schülerin bzw. Schüler beträgt ca. 30 Minuten.</p> <p>Thematisiert werden dabei schulische Leistungen (Lern- und Arbeitsverhalten), Sozialverhalten und Zielsetzungen für das laufende Schuljahr. Gestaltet wird der Schülersprechtag individuell (Fragebogen o.ä.) durch die Klassenlehrerinnen und -lehrer und die Schülerinnen und Schüler. Gesetzte Ziele der Schülerinnen und Schüler und damit verbundene Methoden werden in einem Protokoll festgehalten und in die unterrichtliche Arbeit eingebunden.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Protokoll zur Überprüfung der gesetzten Ziele</li> <li>- Austausch der Klassenlehrer*innen mit den Fachlehrern*innen</li> </ul>	
Erstellt/ überarbeitet am:	Januar 2020 Nächste Überprüfung: Lehrerkonferenz 8/2020	



3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Therapie in Schule</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Persönlichkeitsstärkung der Schülerinnen und Schüler	
Verantwortlich:	Lehrerkonferenz	
Beteiligte:	Frau Vogl /Frau Godoj	
	<p>Die Stiftung Jugend und Alter unterstützt die Arbeit der Schule am Chorbusch durch finanzielle Mittel, die der Förderverein verwaltet.</p> <p>Die Lehrerkonferenz entschied sich für folgende Projekte: Mädchenförderung durch Frau Vogl; Reittherapie Frau Godoj, Hip-hop Tanzprojekte</p> <p>Die Konzepte liegen in der Schule vor.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Informeller Austausch/Beschlüsse in der Lehrerkonferenz	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung 8/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Schülervertretung</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Übernahme von Verantwortung für sich und andere; Stärkung des Selbstbewusstseins und der Persönlichkeitsentwicklung	
Verantwortlich:	Verbindungslehrer*in	
Beteiligte:	Klassensprecher*innen der Klassen 5 bis 10	
Beschreibung:	<p>Die Schülervertretung (SV) der Schule am Chorbusch setzt sich zusammen aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Klassenstufen 5 bis 10.</p> <p>SV-Sitzungen finden nach Bedarf statt. In allen Unterrichtspausen steht die Verbindungslehrerin/der Verbindungslehrer allen Schülerinnen und Schülern der Schule für vertrauliche Gespräche zur Verfügung sowie in einer Verfügungsstunde.</p> <p><u>Aufgaben der Schülervertreter*innen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie wählen die Schülersprecherin/den Schülersprecher sowie die Verbindungslehrerin/den Verbindungslehrer zum Schuljahresbeginn;</li> <li>- sie nehmen die Anliegen ihrer Klassenstufe an und vertreten diese in der SV;</li> <li>- sie informieren ihre Klasse sachlich über alle Ergebnisse der SV- Sitzungen;</li> <li>- sie fördern das gemeinsame Schulleben, indem sie an Schulfeiern, Schulfesten und Schulaktionen (z.B. „Weihnachten im Schuhkarton“) mitwirken.</li> <li>- die Schulsprecher*innen moderieren die Weihnachts- und Karnevalsfeier</li> </ul> <p>Die SV entsendet jeweils zwei Vertreter in das Dormagener Kinder- und Jugendparlament. Deren Aufgabe bei den halbjährlich stattfindenden Parlamentssitzungen ist es, außerschulische Sport- und Freizeitmöglichkeiten einzufordern bzw. diesbezügliche Missstände aufzuzeigen. Die Planungen zu den Kinder- und Jugendparlamentssitzungen werden mit Unterstützung der Verbindungslehrerin/ des Verbindungslehrers vorbereitet.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	SV- Sitzungen mit dem Verbindungslehrer: Herr Lindhorst und den Klassenlehrern Schulsprecherin: Laura Wimmer (Kl.10) Vertreter: Ivonne Müller (Kl.10)	
Erstellt/ überarbeitet am:	Oktober 2019 Nächste Überarbeitung: 9/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Kooperation mit der Offenen Ganztags-Schule (OGS)</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Sicherung der nahtlosen Betreuung der Schülerinnen und Schüler über den gesamten Schultag	
Verantwortlich:	Frau Fritz, Frau Schwarz (Leiterin der OGS)	
Beteiligte:	Team der OGS, Lehrkräfte der Klassen 1 – 6	
	<p>In der Nachfolge der sog. „Betreuung von 8 bis 13 Uhr“ wurde zum Schuljahr 2005/06 die OGS zunächst mit 2 Gruppen, seit dem Schuljahr 2007/08 mit 4 Gruppen eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2009/10 verfügt die OGS über eigene, für sie speziell eingerichtete Räumlichkeiten in einem Nebentrakt der Schule.</p> <p>Im Schuljahr 2014/15 fand ein Trägerwechsel statt. Neuer Träger ist der Ev. Verein für Jugend und Familienhilfe e.V.</p> <p>Zurzeit besuchen 48 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 6 die OGS. Der Personalschlüssel ist zurzeit: 4 Fachkräfte, davon 1 Fachkraft in Leitung ohne Freistellung 5 Teilzeitkräfte und eine Küchenhilfe. Von dienstags bis donnerstags unterstützt täglich eine Lehrkraft die Hausaufgabenbetreuung für eine Zeitstunde.</p> <p>Die Kooperation findet formell und informell statt.</p> <p>Formelle Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pro Halbjahr eine gemeinsame Dienstbesprechung mit dem OGS-Team, der Schulleitung, den Lehrkräften, die bei der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt sind, und den betreffenden Klassenlehrerinnen</li> <li>- Teilnahme der zuständigen Erzieherinnen an den Gesprächen beim Elternsprechtag</li> </ul> <p>Informelle Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktaufnahme zwischen zuständiger Erzieherin und Klassenlehrerin/Klassenlehrer eines Kindes bei Bedarf, z.B. bei Problemen bei den Hausaufgaben, bei Verhaltensstörungen, besonderen Vorkommnissen usw.</li> </ul>	
Anlage: Seite(n)	Hausaufgabenkonzept siehe Anhang.	
Evaluation:	<p>Austausch mit dem Kollegium/Täglicher Austausch mit der Schulleitung</p> <p>Herr Richter und Frau Angersbach arbeiten stundenweise in der OGS.</p>	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung: Lehrerkonferenz 8/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Kooperationsverträge mit Kindergärten, Schulen, der Agentur für Arbeit und dem Fachbereich Familien, Kinder, Senioren der Stadt Dormagen</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Aufbau eines Netzwerkes für die Zusammenarbeit zwischen Förderschule/ Kindergärten, zwischen Förderschule/ all-gemeinbildende Schulen und zwischen Förderschule/Netzwerk Familie der Stadt Dormagen u. Weitere	
<b>Verantwortlich:</b>	Frau Fritz	
<b>Beteiligte:</b>	Schulen und Kindergärten der Stadt Dormagen, Agentur für Arbeit, Stadt Dormagen, Stadt Grevenbroich und weitere....	
<b>Beschreibung:</b>	<p>Um die Zusammenarbeit einzelner Institutionen zu verbessern werden im Schulentwicklungsplan Kooperationsverträge geschlossen:</p> <p><u>OGS-Schule am Chorbusch</u>  Ansprechpartnerin: Frau Schwarz</p> <p><u>Familienzentrum</u> „Haus für soziale Kompetenz“(Träger: Ev. Sozialwerk)(Hort)  Ansprechpartner: Herr Prill</p> <p><u>Agentur für Arbeit</u> Mönchengladbach/Neuss geschlossen.  Ansprechpartner: Frau Odelga</p> <p><u>Stephanushaus/Grevenbroich</u>  Ansprechpartner: Herr Rumohr/Frau Satara-Laumen</p> <p><u>Jugendamt Dormagen</u>  Ansprechpartnerin: Frau Hermann-Biert/Frau Oberlack</p> <p>Vereinbarung §8a SGB VIII zwischen dem <u>Jugendamt</u> und den <u>Schulen</u> für <u>Grevenbroich</u>  Ansprechpartner: Frau Unverhau/Frau Seiler</p> <p><u>ESF Projekt</u> : Jugend stärken im Quartier  Ansprechpartnerin: Frau Nauroth /Stadt Dormagen</p> <p><u>AOK Fit durch die Schule</u>  Ansprechpartner: Herr Wegener</p> <p><u>Bildung und Gesundheit(BUG)</u>  Ansprechpartnerin: Frau Alstede</p> <p><u>TSV Dormagen</u>  Ansprechpartnerin: Frau Lupp</p> <p>Realschule Dormagen/Hackenbroich  Ansprechpartnerin: Frau Schlosser</p>	
<b>Anlage:</b> Seite(n)		
<b>Evaluation:</b>	Austausch in Sitzungen der einzelnen Gremien bzw. der Arbeitskreise	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	September 2019 Nächste Überprüfung 8/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Ehrenamtliche Betätigung in der Schule</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Schule gewinnen, Schülerinnen und Schüler zusätzlich individuell zu fördern	
<b>Verantwortlich:</b>	Frau Fritz	
<b>Beteiligte:</b>	Ehrenamtliche Mitarbeiter; Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen	
	<p>In den letzten Schuljahren haben sich verschiedene Personen für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Schule entschieden. Sie sind in folgenden Bereichen tätig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Martens arbeitet als Assistenz in verschiedenen Klassen mit.</li> <li>- Herr Bruncken fördert Dienstag und Donnerstag die Lesekompetenz der Schüler*innen.</li> </ul>	
_____		
Anlage: Seite(n)		
<b>Evaluation:</b>	Austausch innerhalb des Kollegiums 1Treffen im Schuljahr mit der Schulleitung zum Austausch	
<b>Erstellt/ überarbeitet am:</b>	September 2019 Nächste Überprüfung: 6/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Dormagener Schulranzen</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Versorgung der Schulneulinge mit einer Schulausstattung; finanzielle Entlastung der Eltern	
Verantwortlich:	Klassenlehrer/in der Eingangsklasse	
Beteiligte:	Freiwilligenagentur Dormagen	
Beschreibung:	<p>Seit dem Schuljahr 08/09 sammelt die Freiwilligenagentur in Dormagen im Frühjahr gut erhaltene Schulranzen im Rahmen von Spenden. Diese werden zu Schulbeginn mit Material ausgestattet und Erstklässlern, deren Eltern finanzielle Schwierigkeiten haben, kostenlos zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für Eltern und Kinder, die es nicht schaffen, sich selbst um die Abholung der Ranzen zu kümmern, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrer/innen und der Freiwilligenagentur, die den reibungslosen Ablauf der Aktion ermöglicht.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Pro Schuljahr Kontakt mit der Freiwilligenagentur Dormagen Tel.02133 539220	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überprüfung: Schuljahr 2020/21	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Unterstützung im täglichen Schulleben</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Freiwilliges soziales Jahr	
Verantwortlich:	Herr Presse/Frau Schwarz	
Beteiligte:	Frau Fromberger/ Rhein-Kreis Neuss/Edith Stein Forum	
Beschreibung:	<p>Frau Fromberger unterstützt in folgenden Bereichen:</p> <p>Kiosk: Mit SuS Brötchen vorbereiten und verkaufen</p> <p>Kunstunterricht: Assistenz in Kl. 2,3/4, 4a/b</p> <p>Unterrichtsgänge begleiten</p> <p>Leseunterstützung bei SuS in Kl.8a</p> <p>OGS Assistenz im Nachmittagsbereich</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	<p>Austausch mit dem Team/Halbjahres Gespräche mit der FSJ-lerin (Schulleitung)</p> <p>Eine Bewerbung für das Schuljahr 2020/21 liegt bereits vor.</p>	
Erstellt/ überarbeitet am:	September 2019 Nächste Überarbeitung: 8/2020	

3	Schulkultur	
<b>Projekt/ Aufgabe:</b>	<b>Teilnahme am EU-Schulobstprogramm</b>	
<b>Ziel(e):</b>	Förderung eines gesunden Ernährungsverhaltens	
Verantwortlich:	Frau van de Kamp/Frau Fromberger (FSJ)	
Beteiligte:	Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 6, Lehrkräfte der Klassen 1 – 6	
Beschreibung:	<p>Pro Tag und Schülerin bzw. Schüler der Klassen 1 – 6 werden von entsprechenden Lieferanten je 100g Obst und Gemüse an die Schule geliefert. Die Schule ist nach einem entsprechenden Plan darin eingebunden, Obst und Gemüse verzehrfertig zuzubereiten und auf die Klassen zu verteilen. Dabei wird Wert auf ein abwechslungsreiches Angebot von Obst und Gemüse gelegt, um den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, verschiedene Obst- und Gemüsesorten kennenzulernen und so auch neue Vorlieben zu entwickeln. Die Eltern werden über dieses Programm informiert und erhalten Anregungen für die Ernährung zuhause.</p> <p>Begleitend nimmt das Thema „Gesunde Ernährung“ einen besonderen Stellenwert im Sachunterricht der Primarstufe ein (siehe Curriculum Unterstufe). So sind z.B. Projekttag zu diesem Thema vorgesehen sowie der Besuch von Obstbauern, Wochenmärkten usw.</p>	
Anlage: Seite(n)		
Evaluation:	Fragebögen der beteiligten Ministerien im Laufe des Programms /Unterstützung durch Eltern und durch eine FSJ-lerin	
Erstellt/ überarbeitet am:	Januar 2020 Nächste Überarbeitung: 12/2020	



